

II-3625 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

WIEN, am 19. März 1982

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

GZ 507.01.02/10-II.5/82

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat  
Dr. Steiner und Gen. betreffend  
Beiträge Österreichs an Internationale Organisationen  
(Nr. 1700/J)

1663 IAB

1982-03-23

zu 1700J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 WIEN

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Steiner und Gen. haben am 19. Februar 1982 unter der Nr. 1700/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Beiträge Österreichs an Internationale Organisationen gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

"1. In welchem Umfang werden das Budget der Vereinten Nationen sowie die Budgets der verschiedenen Spezialorganisationen sowie anderer Internationaler Organisationen, deren Mitglied Österreich ist, im Jahre 1982 gegenüber 1981 erhöht?

2. Welche Haltung hat Österreich jeweils in den einzelnen diesbezüglichen Budgetverhandlungen eingenommen?"

Vor Beantwortung der einzelnen Fragen ist festzuhalten, dass ich dem Finanz- und Budgetausschuss mitgeteilt habe, die Beiträge zu internationalen Organisationen seien im wesentlichen eine Fortschreibung; bei den Erhöhungen handle es sich um eine Konsequenz einerseits aus der Kurssteigerung des US-Dollars und andererseits aus der Budgeterhöhung der Organisationen (siehe Parlamentskorrespondenz vom 24. November 1981). Ebenso hat der Finanz- und Budgetausschuss in seinem Spezialbericht zu Beratungsgruppe III (vgl. Nr. 900 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP) festgestellt, dass die internationalen Beitragszahlungen infolge Erhöhung der Budgets der internationalen Organisationen und vor allem der Kurssteigerung des US-Dollars erhöht werden mussten.

./.

- 2 -

Für die Budgetierung der österreichischen Beiträge zu den internationalen Organisationen wurde für 1981 ein Kurswert des US-Dollars von S 13,--, für 1982 von S 17,-- angenommen.

Die einzelnen Fragen beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

"Zu 1: Das Budget der Vereinten Nationen wurde gegenüber 1981 von § 1.341.704,300 um etwa 12 % auf § 1.506.241,800 erhöht, liegt jedoch niedriger als das vom Generalsekretär der Vereinten Nationen vorgelegte Real-Nullwachstumsbudget, welches die Inflationsrate und den durch Kursschwankungen verursachten Kaufkraftverlust abdecken sollte. Die Budgetansätze jener Spezialorganisationen, welche in die Kompetenz des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten fallen, haben sich gegenüber 1981 nicht erhöht, sondern sind bei der IAEO gesunken; das Budget der UNESCO wurde für einen Dreijahreszeitraum, nämlich 1981/1982/1983 festgelegt. Die Erhöhung der Aufwendungen für die Mitgliedsbeiträge Österreichs bei diesen Organisationen ist auf den steigenden Kurswert des US-Dollars zurückzuführen.

Das Budget des Europarates belief sich 1981 auf 236 Mio. Francs, für 1982 sind 263,8 Mio. Francs veranschlagt.

Zu 2: a) Vereinte Nationen: Die österreichischen Delegierten in der für Budget- und Verwaltungsfrage zuständigen 5. Kommission waren bemüht, den Grundsätzen von Sparsamkeit, Transparenz sowie Effizienz in der Mittelverwendung nach besten Kräften Rechnung zu tragen. Dieser Grundhaltung entsprechend hat die österreichische Delegation auch die Kürzungsvorschläge des Beratenden Budgetausschusses unterstützt.

Ferner wurde über österreichische Initiative die Einführung eines mittelfristigen Finanzplanes zur Verdeutlichung und Konkretisierung der Gesamtziele der Vereinten Nationen sowie die Einführung eines "Programmbudgets" beschlossen, aus dem die Kosten für die einzelnen Aktivitäten der Vereinten Nationen ersehen werden können.

Da das Budget 1982/83 ohnehin unter dem Voranschlag des Generalsekretärs lag, hat Österreich für die Genehmigung des Budgets 1982 gestimmt. Das Budget wurde von der Generalversammlung

./.

- 3 -

mit 120 Stimmen bei 15 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Der österreichische Beitrag zum regulären UN-Budget 1980/1981 belief sich auf § 7.627.998,--. Demgegenüber standen im gleichen Zeitraum Ausgaben für die in Wien angesiedelten Organisationen bzw. das Internationale Zentrum Wien in der Höhe von § 172.190.800,--, das sind 13 % der Gesamtausgaben der Vereinten Nationen.

b) IAEO: Das Budget für 1982 wurde gegenüber 1981 nicht erhöht. Mit einem Gesamtbudget von § 86.369.000,-- verfügt die IAEO 1982 über 2,6 % weniger Mittel als im Vorjahr.

Der österreichische Beitrag zum regulären Budget ist mit § 575.016 (0,74 %) niedriger als im Vorjahr (§ 605.539), wengleich die Leistungen in Schilling durch den Kursgewinn des US-Dollar höher sind.

c) UNESCO: Das Budget der UNESCO wurde für das Triennium 1981/1982/1983 mit insgesamt 625.374.000,-- §, die österreichische Beitragsquote für den gleichen Zeitraum mit § 4.182.360,-- festgesetzt. Der Jahresbeitrag in der Höhe von § 1.394.120,-- für 1982 hat gegenüber 1981 keine Änderung erfahren.

d) Europarat: Im Hinblick auf die grosse politische Bedeutung, die Österreich dem Europarat beimisst, hat Österreich in den vergangenen Jahren prinzipiell die Budgetvorschläge des ER-Sekretariats unterstützt bzw. sich der Mehrheit der Mitgliedsstaaten des Europarates angeschlossen.

Der Bundesminister  
für Auswärtige Angelegenheiten:

